

Herzliche Gratulation an Matthias Michel zur Wahl in den Ständerat!

Am 17. November 2019 wurde Matthias Michel in den Ständerat gewählt. Die dorfzytig gratuliert herzlich und wünscht Matthias Michel viel Erfolg bei seinen zukünftigen Aktivitäten in Bern!

Drei Fragen an den Neo-Ständerat:

Welches sind Ihre wichtigsten Ziele und Anliegen als Ständerat und wie haben Sie vor, diese zu erreichen?

Die Bildung ist für die Zukunft unseres Land sowie als Perspektive für unsere Jungen zentral. Gerade, weil unser Berufsbildungssystem weltweit einzigartig ist, braucht es besondere Anstrengungen für seine internationale Anerkennung. Sodann muss dieses System den neuen, flexiblen Bedürfnissen Rechnung tragen und auch für Erwachsene zugänglich sein. Ein zweiter Schwerpunkt sehe ich in den internationalen Beziehungen der Schweiz. Als kleines Land inmitten Europas müssen wir uns besonderes behaupten, haben aber aufgrund unserer Neutralität und Innovationskraft auch Chancen.

Diese Schwerpunkte werde ich über meine Arbeit in der Kommission für Wissen-



Ständerat Matthias Michel bei der Vereidigung vom 3. Dezember 2019

schaft, Bildung und Kultur (WBK) und der Aussenpolitische Kommission (APK) verfolgen. Sodann hilft mir meine Fähigkeit, über die Partei- und Kantonsgrenzen hinaus als Brückenbauer zu wirken.

Welche Erfolge freuten Sie persönlich am meisten in der ganzen politischen Karriere?

Wir haben in den letzten Jahren die Zuger Berufsbildung ausgebaut und gestärkt. Dies zum Beispiel durch den Ausbau der landwirtschaftlichen Schule, durch zusätzliche Angebote für Erwachsene und durch das Departement Informatik der Hochschule Luzern in Rotkreuz. Sodann habe ich die verstärkte Zusammenarbeit im Grossraum Zürich in Angriff genommen und den Kanton Zug hier in ein interkantonales Netzwerk eingebracht.

Als ganz persönlichen Erfolg empfinde ich, dass meine Familie nicht «politikverdrossen» wurde und mich auch als Ehemann und Vater erlebte. Das Zitat einer damals neunjährigen Tochter berührt mich noch heute. Auf die Frage, was besonders schön war in den letzten vier Jahren, sagte sie: «Dass Papa immer Zeit für die Familie hatte und mir immer Gutenacht sagen kam und dass er mit uns Zmorge gegessen hat.»

Sie haben eine beachtenswerte berufliche und politische Laufbahn und eine Familie mit vier mittlerweile erwachsenen Kindern und treiben noch Sport. Ich stelle mir ein knappes Zeitbudget und viel Arbeit vor. Wo tanken Sie Kraft für all diese Herausforderungen?

Eben gerade die Familie ist für mich ein Kraftort. Wie auch die Freiräume für Musik und Sport. So habe ich die Familienarbeit nicht als Belastung empfunden, sondern als willkommene Bodenhaftung sowie Strukturierung des Tages und der Woche. Zentral ist für mich das Gleichgewicht zwischen Geist, Gemüt und Körper, und ich weiss, wie ich das erreichen kann. Wenn das gelingt, dann habe ich enorm viel Energie.

Aus aktuellem Anlass eine kurze Information über den Ständerat und den Nationalrat:

Der Ständerat repräsentiert die Kantone. Er setzt sich aus 46 Vertreterinnen oder Vertretern aller Kantone zusammen. In den Halbkantonen wird je eine oder ein Abgeordneter gewählt, in den übrigen Kantonen sind es je zwei. Der Nationalrat besteht aus 200 Abgeordneten. Je mehr Menschen in einem Kanton leben, umso mehr Vertreterinnen und Vertreter hat dieser im Nationalrat. Die beiden Räte sind gleichberechtigt; zusammen bilden sie die Bundesversammlung. Das Parlament erlässt Gesetze und überwacht die Geschäftsführung des Bundesrats und des Bundesgerichts. Die Parlamentarier treffen sich viermal pro Jahr während drei Wochen zu einer Session. Während der übrigen Zeit arbeiten sie in Kommissionen.

Text: Silvia Husistein,

Quellen: www.parlament.ch, www.ch.ch.

Bild: Matthias Michel – Bildunterschrift weitere Infos unter www.matthiasmichel.ch

Kurzporträt

- **Privat:** Jahrgang 1963, verheiratet mit Christina, vier gemeinsame Kinder
- **Ausbildung:** Studium der Rechtswissenschaften, Promotion Dr. iur., Mediator in Wirtschaft und Verwaltung
- **Beruf/Politik:** Rechtsanwalt, FDP-Kantonsrat, Vorsteher Bildungs- und Volkswirtschaftsdirektion, Ständerat
- **Freizeit:** diverse Engagements in Bildung und Kultur, Langlauf, Velo, Piano

Chronik von Hans Betschart

2018

18. Dezember: Schneefall mit Tücken. Just auf den Morgenverkehr fing es an zu schneien. Feiner, klebriger Schnee, erklärte der Hünenberger Werk-Meister, Florian Bruderer. Bei Unfällen gab es zum Glück nur Blech Schäden und Leichtverletzte.

2019

6. Januar: Musikalische Feierstunde. Um 17 Uhr erklingen in der Kirche Oberwil musikalische Perlen, wie die Missa Solemnis und die Orchesterrotte Ave verum. Chor und Orchester unter der Leitung von A. Caviezel.

11. Januar: Alles versinkt im Schnee. Im Alpenraum kämpfen die Menschen mit riesigen Schneemassen. Auf der Schwägälp verschüttete eine Lawine ein Hotel.

16. Januar: Ein paar Details zum schneereichen Winter: 500 kg Sprengstoff wurden im Skigebiet Andermatt gezündet und 220 Lawinen in Sedrun und Andermatt gezielt ausgelöst. Auf dem Titlis wurden 4,21 m Schnee gemessen.

19. Januar: Die kälteste Nacht: in La Brévine mit 28,4 Grad.

4. Februar: Der Pächter der beiden Oberwiler Restaurants hat einige bauliche Veränderungen vorgenommen. Eine Anfrage beim Stadtrat, ob eine Baubewilligung vorliege, konnte offiziell nicht in Erfahrung gebracht werden, da er sich auf Grund der eingereichten Interpellation nicht mehr äussern dürfe.

11. Februar: Ein 19-jähriger Mann wurde bei der Einmündung in die Widenstrasse um 6.45 Uhr von einem ZVB-Bus angefahren und erheblich verletzt. Da er dunkel gekleidet war, war die Sichtbarkeit für den Chauffeur äusserst schlecht.

23. Februar: Neue Schulleitung in Oberwil. Philipp Muchenberger übernimmt das Amt ab 1. August 2019. Toni Schuler geht in Pension.

24. Februar: Ein bisschen Frühlingsgefühle kommen da schon hoch. Seit Tagen scheint eine warme Sonne vom blauen Himmel. Der Februar könnte ein Rekord-Monat werden in Sachen Sonnenschein. Die Wintersportorte haben viel Schnee. Das füllt die Kassen. Gemäss Meteo wurden am 22. Februar in Lugano 23 Grad gemessen.

9. März: Im Gebiet Stolzengraben ist ein Ruderboot gekentert. Die 4 Frauen im Alter von 49 bis 65 befanden sich etwa 40 Meter vom Ufer entfernt und trieben im Wasser. Sie konnten sehr schnell von der Seerettung geborgen werden und wurden ins Spital eingeliefert.

11. März: Die 212 m lange Stützmauer zwischen Fridbach-Stolzengraben stammt grösstenteils aus dem Jahre 1828. Die Mauer ist ein wichtiger Teil im Inventar historischer Verkehrswege. Es wurden Schäden festgestellt und wird bis ca. Ende Mai saniert.

11. März: GV Nachbarschaft Oberwil-Gimenen. Der Saal im Seniorenzentrum Mülimatt war sehr gut gefüllt. Der Präsident Adrian Moos blickte zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Budget und Mitgliederbeiträge wurden genehmigt. Stefan Hodel referierte kurz über die Verkehrslage in Oberwil. Rückschau auf ein bewegtes Jahr hielt Monika Albrecht, welche professionelle Arbeit geleistet hat und freut sich, dass mit Jörg Michael ein Nachfolger gefunden wurde. Hansjörg Tinner wird nach mehr als 25 Jahren in der Verkehrskommission mit grossem Dank verabschiedet. Boris Schüssel, der neue Vikar, stellt sich kurz vor und den Abschluss des Abends machte Ruedi Kaufmann, Korporation Zug, über den Oberwiler Wald. Wie immer am Schluss: s'Nachburemöhli.

21. März: Die Goldbrenner haben wieder zugeschlagen. Thomas und Gordula Heiner (Heiner's Destillate) erhielten in Berlin für Heiner's Vogelbeere den «Craft Spirits» Award. An der Destillata in Wien wurde der Kirsch in Holz auf den 1. Platz gesetzt. Gratulation!

4. April: Ab dem 9. Juni 2019 wird die Bahnstrecke zwischen Oberwil und Arth-Goldau für 1½ Jahre gesperrt. Dann startet der Bau der 1,7 km langen Doppelspur bis Walchwil. Umleitung der Züge nach Rotkreuz.

12. Mai: Oberwiler Rebels. Nach dem Sieg im Schweizer Cup vor einer Woche doppelten die Oberwiler in Grenchen nach. Gleich mit 9:0 schlugen sie die Grenchener und holen sich den Schweizermeister Titel. Herzliche Gratulation.

6. Juni: Nun beginnen die Arbeiten am Grossprojekt am Zugersee-Ostufer und es wird eine der längsten Sperrungen in der Geschichte der SBB. Reisende müssen mit angepassten Fahrzeiten, Gleisänderungen und Reisezeitverlängerungen rechnen. Die Sperre dauert vom 9. Juni 2019 bis 12. Dez. 2020 und wird ca. 200 Millionen Franken kosten.

28. Juni: Sommerfest der Klinik Zugersee. Unter dem Motto «Beach Party» gibt es wie immer viel Spass und Spiel für Kinder und Erwachsene. Der Erlös aus Esswaren- und Getränkeverkauf wird für die Freizeitgestaltung der Patienten verwendet.

3. Juli: Das Schulhaus Oberwil ist in die Jahre gekommen. Erbaut in den Jahren 1912/13. Dank dem Ja des Stadtparlamentes zum Baukredit in der Höhe von 4,63 Millionen Franken kann es nun saniert werden. Es wurde aber noch lange gestritten rund um die Heizung. Der Stadtrat solle noch diverse Fragen diesbezüglich beantworten.

4. Juli: Das Wetter im Juni war geprägt von vier aufeinander folgenden Hitzeperioden. Am 30. Juni wurde bis zu 39,6 Grad gemessen.

31. Juli: Tellenörtlifest. Alle Jahre wieder, sofern das Wetter stimmt. Und das tat es auch. Die Feuerwehr hatte wie immer aufgerüstet und war bereit für den Ansturm der Gäste. Die Oberwiler Dorfmusik und die Alphornbläser gaben ihr Bestes.

13. August: Bei einer Baustelle der SBB auf der Höhe Mülimatt ist ein 40 Tonnen schweres Drehbohrgerät in Schiefelage geraten und drohte auf ein Haus zu stürzen. Die Bewohner wurden evakuiert. Mit einem schweren Pneu-Kran konnte das Baugerät aufgerichtet werden.

1. September: Chilbi. Am Samstag organisierten die «Schwäne» der Pfadi Zytturm das Grümpi. Zum 100. Geburtstag des Vereins Radrennbahn Oberwil haben 6 Kollegen mittels Vorlage einer alten Foto das Velokarussell nachgebaut und feierlich eingeweiht. Am Sonntagsgottesdienst wurde auch die neue Seelsorgerin Alexandra Abbt der Gemeinde vorgestellt. Der Apéro und das Ständchen der Oberwiler Dorfmusik wurde auf Grund der Wetterlage ins Untergeschoss der Kirche verlegt. Zufriedene Gesich-

ter am Nachmittag. Es hellte auf und die Radrennbahn verköstigte viele hungrige Besucher. Vielen Dank an alle Helfer.

25. Oktober: Bald ist wieder Adventszeit. Sofern in Oberwil wieder die Adventsfenster leuchten, können wir uns freuen auf einen winterlichen Spaziergang durchs schön beleuchtete Dorf.

14. November: Die Schreinerei Speck in Oberwil und Allenwinden hat an einem nationalen Wettbewerb einen Publikumspreis gewonnen. Unter 72 Bewerbern wurde ihnen in der Kategorie «schönste Küche» der Publikumsaward überreicht. Wir gratulieren herzlich.

30. November: Bazar in der Klinik Oberwil. Es gibt vieles zu kaufen und zu verkosten. Auch Tombola und Glücksrad können gespielt werden. Für die

Kleinen ist die Kasperlibühne Zipfelmütze ein Anziehungspunkt. Für den Hunger sind Grillstand und Raclette-Stube in Betrieb. Der Reinerlös geht an die Freizeitgestaltung der Patienten.

3. Dezember: Es ist für Gross und Klein jedes Jahr ein Ereignis, wenn der Samichlaus vom See her im Tellenörtli eintrifft und von den Kindern feierlich empfangen wird. Eine Ansprache vom Samichlaus und Darbietungen der Schüler auf dem Schulhausplatz rundet die Feier ab. Für Hausbesuche von Nikolaus können sich Interessierte melden.

7. Dezember: Oberwiler Weihnachtsmarkt auf dem Biohof Zug. Eine bunte Palette von selbstgemachten Produkten aus Oberwil wird angeboten und die Besucher werden vom Team Biohof verwöhnt.

Bauarbeiten nach einem Drittel der Bauzeit auf Kurs

Nach rund sechs Monaten Bauzeit sind die Arbeiten terminlich und finanziell auf Kurs. Bereits im Juli konnte mit dem Einhub des Stahlträgers für die zweite Sagenbachbrücke ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Derzeit sind Tunnelarbeiten, Arbeiten am Trasseesee sowie an diversen Stützmauern auf der Strecke zwischen Zug Oberwil und Arth-Goldau im Gang. Die Arbeiten an der Trasseeverbreiterung für die Doppelspur Walchwil sind bereits weit fortgeschritten. Die Vorbereitungen für die Arbeiten auf der Strecke Zug–Oberwil, welche ab April 2020 gesperrt wird, laufen auf Hochtouren. Ausserdem wird zur Zeit die Bauphasenplanung für den Wiedereinbau der Bahntechnik (Fahrbahn, Fahrleitung, etc.), welcher ab Juni 2020 ansteht, finalisiert.

Die Streckensperre hat Auswirkungen auf die Fahrzeiten im Fern- und Regionalverkehr. Bitte beachten Sie, dass es per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 zu Änderungen kommt. Die SBB empfiehlt, den Fahrplan vor Antritt der Reise auf sbb.ch/fahrplan oder in der App SBB Mobile zu prüfen.

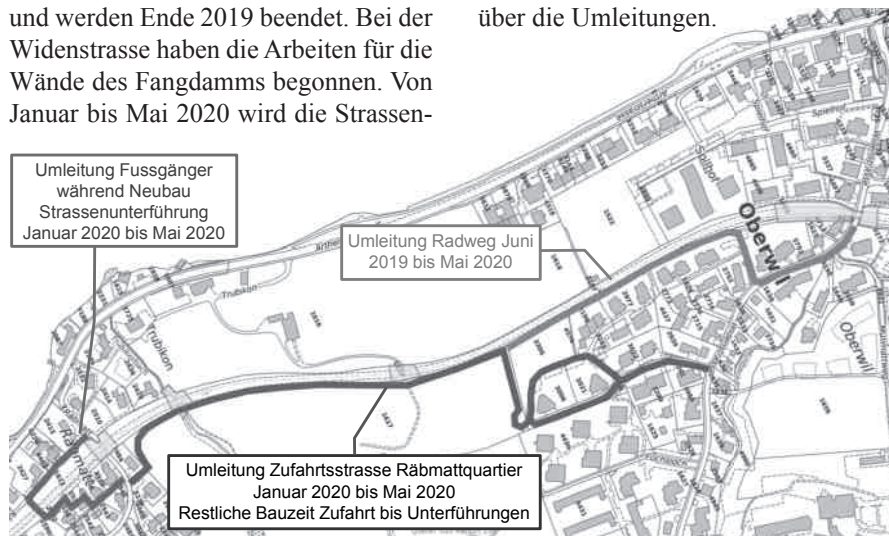
Aktuelle Fotos und Videos der Baustelle

Unter www.sbb.ch/zugensee → «Fotos und Filme» finden Sie aktuelle Bilder der Baustelle.

Verkehrsumleitungen wegen Bauarbeiten im Gebiet «Räbmatt»

Aktuell wird die Strassenunterführung Trubikon (mit Bachdurchlass) umgebaut. Die Arbeiten kommen gut voran und werden Ende 2019 beendet. Bei der Widenstrasse haben die Arbeiten für die Wände des Fangdamms begonnen. Von Januar bis Mai 2020 wird die Strassen-

unterführung Räumattstrasse neu gebaut. Die Zufahrtstrasse ins Quartier «Räbmatt» wird während der Bauzeit gesperrt. Der Verkehr wird über den Radweg und die provisorischen Zufahrt in die Leimatt umgeleitet und ist vor Ort signalisiert. Die Fussgängerverbindung zur Kantonsstrasse bleibt erhalten, sodass die Bushaltestelle mit einem kurzen Umweg erreicht werden kann. Der angehängte Plan gibt einen Überblick über die Umleitungen.



Umleitung Widenstrasse–Räumattstrasse

RISI

Service AG

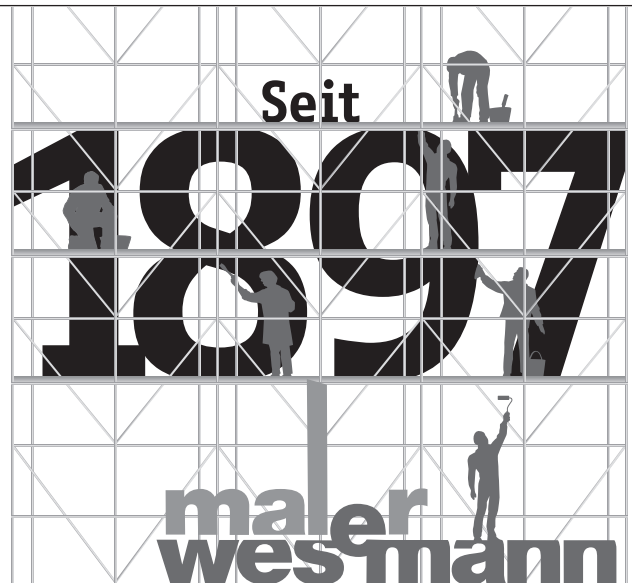
Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen
sowie Personenwagen aller Marken

www.risiserviceag.ch Tel 041 766 99 55



**Metall- und Stahlbau
Fenster, Türen, Treppen
Schlosserarbeiten
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug
Tel. 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch



Ihr Spezialist für Malerarbeiten, Tapeten und Fassaden im Kanton Zug



variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38

MS Schwan ab Oberwil
chartern: Tel. 079 70 70 417,
schwan@motorschiff.ch

Familienfeier, Vorstands-
sitzung, Geburtstag,
geniessen

Für Sie: Leerfahrt
nach Oberwil
geschenkt!



NEU: Männer-Trainingsgruppe

CANTIENICA®-Training ist ein ganzheitliches
Tiefenmuskulaturtraining und eignet sich

- für Männer und Frauen jeden Alters!
- als nachhaltiges Kraft- und Beweglichkeitstraining
- zur Linderung von Rücken-, Nacken- und Gelenkschmerzen

Montags 20.15–21.15 im Altersheim Mülimatt!

www.cantienica-oberwil.ch
silvia.spescha@gmx.ch

CANTIENICA®
Methode für Körperform & Haltung
Stufe 2 Silber

Vom Erfassen des Strassenzustands

Wer mit offenen Augen nach Walchwil gefahren ist, dem ist sicher schon einmal das reich bestückte Gestänge am Strassenrand beim Murpfli aufgefallen. Wer sich die Mühe genommen hat, die Sache aus der Nähe zu betrachten, weiss, dass es sich um eine «Strassenzustands-Erfassungskamera» handelt.

So wollte auch ich wissen, was es denn mit dieser Anlage auf sich hat. Ich ging anfänglich davon aus, dass es um Verkehrsüberwachung geht, also dem Scannen von Autonummern und solchen Dingen, die einem halt in den Sinn kommen im 21. Jahrhundert.

Die Bezeichnung «Strassenzustands-Erfassungskamera» liess mich aber auf andere Gedanken kommen. All die Apparaturen verwirrten mich aber doch etwas und so fragte ich beim Tiefbauamt des Kantons Zug nach, was denn im Murpfli genau erfasst werde. Auskunft vor Ort erhielt ich von Alois von Euw, der als Bereichsleiter Betrieb mit seinem Team dafür verantwortlich zeichnet, dass sich die 140 Kilometer Kantonsstrassen immer in einwandfreiem Zustand befinden. Zur Beruhigung gleich vorneweg: Sie werden nicht registriert, wenn Sie am Murpfli vorbeifahren. Und dies selbst wenn es der Zufall so will, dass Sie genau zu dem Zeitpunkt die Stelle passieren, wenn die Kamera ausgelöst wird. Dies tut sie alle fünf Minuten. Man würde Sie aber nicht erkennen; denn das war, neben der gut sichtbaren Beschriftung, die Vorlage des Datenschutzes. Die Bilder werden zwei Stunden lang zwischengespeichert und dann automatisch gelöscht, denn sie dienen effektiv nur zur Beurteilung des aktuellen Strassenzustands. Und dies ist insbesondere in den Wintermonaten von grosser Bedeutung. Denn gewiss waren wir alle schon froh, dass die Artherstrasse in den winterlichen Morgenstunden schnee- und eisfrei zu befahren war.

Von Euw und die Mitarbeiter seines Teams können die Daten, die von der «Strassenzustands-Erfassungskamera» geliefert werden, im kantonalen Werkhof in Steinhausen lesen und analysieren. Der diensthabende Pikettchef kann diese Daten auch mobil auf einem Tablett empfangen, so dass rund um die Uhr gewähr-

leistet ist, dass ein waches Auge einen Blick auf die Strassen im Kanton Zug hat. Die Anlage im Murpfli ist eingebunden in ein Netz von neun Messstationen, die an strategisch wichtigen Stellen des Kantons Zug tagein, tagaus ihren Dienst tun. Nicht alle sind gleich bestückt. So liefert beispielsweise die Kamera auf dem Raten nur Bilder, die zeigen, ob der Schneepflug zu kommen hat. Dies, damit die Busse der ZVB gefahrlos zirkulieren können; denn dem ÖV versucht man wenn immer möglich eine «freie» Bahn zu bieten. Die Temperatur wird hingegen weiter talwärts in Richtung Biberbrugg gemessen, dort wo es richtig kalt wird. Früher musste man unter Umständen mit dem Auto auf den Raten fahren, um sich ein genaues «Bild» über den Strassenzustand zu machen.



Die Anlage im Murpfli ist hingegen mit den verschiedensten Instrumenten ausgerüstet. Sie misst das «volle Programm». Zuoberst, einer Krone gleich, ist der Windsensor montiert. Darunter folgt die Gruppe mit zwei so genannten Domkameras und den dazugehörigen Infrarotscheinwerfern, die dafür sorgen, dass auch in der Nacht ein prüfender Blick auf die Strassenoberfläche geworfen werden kann. Auf der untersten Ebene werden Temperatur und Feuchte gemessen und in zwei kameraähnlichen Geräten sind Sichtweiten- und Niederschlagsensoren verbaut. Zur Anlage gehören zudem zwei Temperaturfühler, die aber im Strassenbelag verbaut sind. Der eine misst die Oberflächentemperatur des Strassenbelags und der andere die Temperatur in sieben Zentimetern Tiefe. Wenn also zum Beispiel die Frühlingssonne den Belag aufgewärmt hat, ist dies möglicherweise nur eine trügerische Sicherheit, denn auf einem durchgekühlten Strassenbelag kann sich schnell wieder eine gefährliche Eisschicht bilden. Der Teufel liegt wie immer im Detail.

Das Unterhaltsteam von Alois von Euw befasst sich also mit dem Mix aller Daten und optischen Eindrücken und beschliesst dann, was zu tun ist. In unserem «Oberwiler Fall» kann es sein, dass die Firma Hürlimann in Walchwil aufgeboden wird, die dann mit Pflug und Salzstreuer im Auftrag des Kantons auf Tour geht und die Strasse zwischen Walchwil und Baar von Schnee und Eis befreit. Dies wenn nötig auch mitten in der Nacht, da kennt das Wetter bekanntlich kein Pardon.

Dass auch die Gemeindestrassen, wie beispielsweise die Widenstrasse, die Rämatt sowie die Velowege abseits der Kantonsstrassen schon in aller Herrgottsfrühe «parat» sind, ist der Gemeinde zu verdanken. So sorgt das gute Zusammenspiel zwischen Kanton und Gemeinde für sichere Strassen und Trottoirs in den Wintermonaten. Und sollte es halt mal doch nicht blitzblank sein, so war das Wetter stärker als der Mensch, was ja auch seine schönen Seiten hat.

Text: Alex Kobel

Mitarbeit: Alois von Euw und Betrand Pernollet, Tiefbauamt Kanton Zug

neues logo

neue homepage

mehr dienstleistungen

sieben jahre bunter

marcel schläpfer

malt dekoriert beschriftet marcelmalt.ch

0763458424 marcel@marcelmalt.ch instagram facebook



Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug | Tel. 041 711 97 02 | www.biohofzug.ch | info@biohofzug.ch

*Herzlich Willkommen!**Mittagessen im Bio-Hof Zug Schüür 59*

Dienstags ab 12.00 – 13.30 Uhr
Mittwochs ab 12.00 – 13.30 Uhr

Für eine Reservation sind wir Ihnen dankbar!
 Tél. 078 911 55 04, per Mail: mittagessen@biohofzug.ch
 oder im Hofladen
 Artherstrasse 59, Zug

Menüplan siehe www.biohofzug.ch

Tellenmattstrasse 55
 6317 Oberwil bei Zug
 041 711 13 68
 info@acasa-coiffeur.ch
 www.acasa-coiffeur.ch
 D/E/F

Damen Herren Kinder**Di–Fr: 8.30–18.00 Uhr**

(11.30–13.30 Uhr nur nach frühzeitiger Terminvereinbarung)

Sa: 8.30–13.00 Uhr

(Terminvereinbarung bis Freitag, 17 Uhr)

Bröchli

HOFLADE
OBERWIL

*frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener
 Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren
 • saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...*

Familie Andrea + Franz Iten

Bröchli – Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64

welcome

CYCLES

welcome cycles | aabachstrasse 10 | ch-6300 zug
 +41 41 720 43 43 | info@welcomecycles.ch | www.welcomecycles.ch

Neue Mitglieder in der Verkehrskommission

Vor einem Jahr hat sich die Verkehrskommission (VK) auf die Suche nach neuen Mitgliedern gemacht. Der Aufruf in der Dorfzytig war erfolgreich. Gleich vier Personen zeigten Interesse an der Mitarbeit in der VK.

Seit dem Sommer 2019 hat die Verkehrskommission nun zwei neue Mitglieder, die wir Ihnen hier kurz vorstellen möchten:



Michael Wicky (Betriebsökonom, 42) wohnt seit 2018 zusammen mit seiner Familie am Mülimattweg 2. Aufgewachsen ist er in Zug im Zurlaubenhof.

Er ist Vater von zwei Kindern im Alter von 6 und 3 Jahren, weshalb er sich unter anderem für das Thema Schulwegsicherheit interessiert. An Oberwil schätzt Michael Wicky besonders die Nähe zur Natur und zum See, ist er doch oft zusammen mit seiner Familie in der Badeanstalt Trubikon oder am Sagiplatz anzutreffen. Ein weiteres Hobby ist der Familienhund Zukki, ein einjähriger Boston Terrier. Mit ihm geht er oft in den Wald und geniesst die Ruhe und Abgeschlossenheit vom ganzen Rummel.



Marcel Speck ist 34 Jahre alt und wohnt an der Artherstrasse 122. Der

gelernte Schreiner arbeitet als Geschäftsführer im Familienbetrieb, der Speck-Schreinerei. Mit seiner Frau Sandra Speck hat er zwei Buben im Kindergartenalter. Aufgewachsen ist er in Oberwil an der Widenstrasse und an der Artherstrasse. In seiner Freizeit ist er gerne mit dem Mountainbike auf dem Zugerberg unterwegs. Auch er geniesst die Nähe des Zugersees.

Wir freuen uns, dass die beiden Familienväter sich bereit erklärt haben, in der VK für unser Dorf aktiv zu sein. Weiterhin in der VK wirken mit: Daniel Pfiffner, Christian Frener und Markus Bütl. Übrigens: Ein weiterer Interessent für die Verkehrskommission ist nun in der Klausengruppe aktiv, auch dies ist eine Möglichkeit, sinnvolle Freiwilligenarbeit zu leisten.

Stefan Hodel, Leiter der Verkehrskommission

Nachtrag zur Oberwiler Chilbi 2019 – 100 Jahre Radrennbahn-Gesellschaft

Herzliche Gratulation den Initianten zum Wiederaufbau eines Velokarussells.

Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sah man mit viel Freude und Elan in die Pedale treten. Wie im Artikel der Dorfzytig Nr. 3-19 erwähnt, wurde das erste, im Jahre 1919 erbaute Karussell bis 1947 alljährlich in Betrieb genommen.

Laut einem Protokoll des Velo-Moto-Clubs Oberwil-Zug durfte and der Chili 1989 nach einer Pause von 70 Jahren dann aber wieder ein nach altem Muster neu erbautes Karussell in Betrieb genommen werden. Nach Initianten und Erbauern, Gebrüder Josef und Hans Doswald, sollte das einige hundert Franken verschlingende Karussell in ihrem

Privatbesitz bleiben. Als bescheidene Auflage wünschten sich die beiden, dass aus der Abrechnung allen Mitarbeitern ein Z'Obig aus der Chilbiabrechnung bezahlt und 10% des Ertrages an die Nachbarschaft weitergeleitet wird. Fotos belegen, dass u.a. auch die Herren P. Kuhn, W. Furrer, J. Schaller und A. Huber am Neubau beteiligt waren. Ein weiteres Foto zeigt auch, dass H. Herr Pfarrer Zürcher sich auf dem Velo vergnügte.

Das Fotobuch wird an der GV der NOG am 9. März 2020 um 19.00 Uhr im Mülimatt zur Ansicht aufliegen.

Da der Auf- und Abbau des Karussells für die Initianten und die weiter daran Beteiligten altershalber immer schwieriger wurde, musste der Betrieb vor einigen Jahren eingestellt werden. Leider konnte nicht eruiert werden, wohin die ganze Anlage inklusive der Velos deponiert oder entsorgt wurde.

Obige Angaben sowie auch die Fotos konnte ich den im Zuger Archiv gelagerten VMC-Oberwil Unterlagen entnehmen. Ich glaube, vielen Oberwilern wird dieser Rückblick wieder einige einmalige Chilbi-Stunden in Erinnerung bringen.

Text: Margrit Zoppi, ehemalige Aktuarin Velo-Motor-Club Oberwil-Zug



Versorgt mit Nestwärme.

Damit Ihnen nicht nur warm ums Herz wird, geben wir täglich unser Bestes.

wwz.ch



Versorgt mit Lebensqualität



barbara benz-oss

chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17
benz.oss@bluewin.ch, www.barbara-benz.ch



drehbetrieb

Perspektive.

drehbetrieb.ch



Physiotherapie Tellenmatt
Tellenmattstrasse 38
6317 Oberwil

Manualtherapie
Lymphdrainage
Massagen

Heike Disch & Team

041 710 24 40 www.physiotellenmatt.ch

ALLES, WAS MAN GERNE TRINKT!

Wein- und Getränkemarkt
Industriestrasse 47, Zug
Tel. 041 760 09 03
www.getraenkezug.ch



WEBER-VONESCH



Besuchen Sie unsere
190 m² grosse
Küchenausstellung
in Allenwinden.

speck|schreinerei

www.speck-schreinerei.ch



Mit beiden Beinen fest auf schwankendem Grund

Bruno Oldani und ich haben uns vor ein paar Jahren auf den Brettern, die einem Segler die Welt bedeuten, kennengelernt: an Deck eines Segelbootes. Wir haben uns dann beim Sagi-Platz zufällig wiedergetroffen und fortan oft übers Segeln fachgesimpelt (also Bruno fach, ich simpel). So erfuhr ich nach und nach mehr über seine schier unglauubliche Seglerkarriere. Und die begann so: als Primarschüler durfte er auf eine Ausfahrt auf den Zugersee. Er war fasziniert davon, dass man tatsächlich zielgerichtet an einen Ort segeln konnte, und nicht einfach vom Wind getrieben wurde, wie er mit einem Augenzwinkern erzählt. Ein paar



Jahre später kaufte sein Vater ein Haus, und Bruno fand bei der Räumung des Estrichs ein Buch über Bootsbau – sofort war in ihm der Wunsch geboren, auch auf eigener Planke zu segeln. Sein Vater hielt den Plan für verrückt, und so begannen Bruno und sein Bruder heimlich, Spanten, Planken, Deck, Mast und Ruder etc. zu bauen. Als die Teile fertig waren, war klar, dass der Zusammenbau nicht im Geheimem zu bewerkstelligen war. Aber die Beichte vor dem Vater endete nicht in Schelte: denn der war von der Arbeit seiner Söhne so beeindruckt, dass er bei den restlichen Arbeiten mithalf. So hatte Bruno mit 14 (!) Jahren sein erstes Boot gebaut. Als ich nachfrage, was er mit «mein erstes» meint, legt Bruno nach und sagt «ja insgesamt waren es wohl über 10». Er erwähnt das mit einer solchen Nonchalance, als hätte er Papierschiffli gefaltet: aber nein, er hat tatsächlich über 10 Segelboote gebaut! Weil das erste keiner Klasse angehörte, und man damit nicht an Regatten teilnehmen konnte, entstanden 1961 zwei weitere Boote der Moth-Klasse in Vaters Schreinerwerkstatt, 1963 im Alter von nur 18 Jahren das erste GFK Boot. 1964, ging es das erste Mal mit der Moth aufs Meer, genauer nach Bandol in Südfrankreich, auf die Ile de Bendor. Mistral und hohe Wellen machten mächtigen Eindruck auf die Oldani Brüder, aber weil



Seit 1993 ausgebildet in Küstennavigation. Zahlreiche Törns in Schweden, Dänemark und auf dem Mittelmeer. Seit 2003 Experte des Kantons Zug für Segelprüfungen auf dem Zugersee und dem Ägerisee. Seit 2008 Leiter der Seglergruppe «Fit & Segeln».

die Juniorinnen des französischen Segelverbandes für die WM vor Ort trainierten, packte die beiden der Stolz. Und so brachten sie sich in 14 Tagen das Segeln in Starkwind und hohen Wellen selbst bei. Zur Illustration: eine Moth ist mit nur 3,15 Metern Länge und aus dünnem Sperrholz gefertigt mehr eine Nusschale mit einem Segel als ein meerestaugliches Gefährt. Ein paar Jahre später, als sich Bruno und seine Frau Ruth kennenlernen, steigen die beiden auf die Zweimann-Jolle der Klasse «Vaurien» um. Gleich im ersten Jahr gewinnen die beiden die Ausscheidung für die WM und die Schweizer Meisterschaft. Es ist 1968, und eine Reise nach Mozambique zur WM ist zu teuer, also gewinnen Ruth und Bruno halt in der Schweiz weiter: auch 1969 und 1972 entscheiden sie die Schweizer Meisterschaften für sich. Als 1974 ihre Tochter geboren wird, widmet sich Ruth der Familie und Bruno kauft eine «505», eine sehr schnelle und wendige Renn-Jolle, die sehr hohe Ansprüche an den Segler stellt. 25 Jahre sollte er sie behalten und 20 Jahre mit dem selben Vorschoter erfolgreich Regatten bestreiten, dann steigt Bruno gemeinsam mit seinem Sohn auf eine «Suprise» um. Meine Frage, wie man denn vom aktiven Regattasegler zum Experten für die Segelprüfungen des Kantons Zug wird, folgt eine Antwort – die sich erst am

Schluss in ihrer ganzen Logik erschliesst: Bruno erzählt, dass er 1976 im Yachtclub Zug die «Optimisten Gruppe» gegründet hat (Anm.: das sind kleine Segelboote für die Erstausbildung von Kindern) und dann 13 Jahre lang die Juniorenausbildung geleitet hat. 1985 entwickelt er den Test für die Zielerreichung für Junioren für

den Landesverband – damit kann der Segelsport endlich bei Jugend & Sport angemeldet werden und erhält fortan Subventionen. Für Jugend & Sport gestaltet Bruno die Ausbildungsbücher mit – und ist als Experte bereits bekannt, als er nach der Pensionierung des früheren Prüfers 2003 Experte des Kantons für die Segelprüfungen in Zug wird – und das bis heute vor zwei Jahren.

Ach ja, fast wäre es untergegangen: ein paar selbstgebaute Boote fehlen noch: Bruno erzählt mir, er hat beobachtet, dass Kinder und Jugendliche bessere Fortschritte machen, wenn sie in Gruppen Segeltechnik trainieren. Also überzeugt er den Yachtclub, dass 5 Bausätze von «Mirror Booten» aus England angeschafft werden – die Eltern der Junioren sollen sie gemeinsam zusammenbauen. Aber die Eltern finden keine Zeit. So baut der vollberufstätige, mehrfache Familienvater die fünf Boote ganz alleine in seiner Garage. Spätestens jetzt fällt mir die Kinnlade auf den Tisch: Bruno erzählt das so lapidar, in völliger Gelassenheit und macht dabei keinerlei Aufhebens um seine Person. Chapeau!

Bei so vielen Erfolgen und Leistungen fällt mir fast die Frage nach einem besonderen Höhepunkt schwer: Aber Bruno muss nicht lange überlegen – die Antwort ist für ihn klar. Und es zeichnet ihn aus, dass es ein emotionaler und kein sportlicher Höhepunkt ist: Als 2017 die Schweizer Meisterschaft in der «Drachen-Klasse» (Anm.: ein Drei-Mann Kielboot) auf dem Zugersee stattfindet, segeln drei Generationen Oldanis mit: Bruno mit seinem Sohn Urs und seinem Enkel Louis. So entlässt er mich mit einem Strahlen im Gesicht aus unserem Gespräch.

Das Gespräch wurde aufgezeichnet
von Michael Jörg

Die Kolin Apotheke feierte einen runden Geburtstag

Seit 70 Jahren ist die Kolin Apotheke auch für uns Oberwiler und Oberwilerinnen eine wichtige Anlaufstelle, wenn es um die medizinische Versorgung geht. Grund genug für ein Gespräch mit einem langjährigen Unterstützer der «dorfztyig».



Stephan und Maya Schönenberger

therapeut und er baute sich auf dieser «Schiene» ein zweites, heute sehr wichtiges Standbein auf. Durch das «Lädelsterben» in der Zuger Altstadt wird die Laufkundschaft immer geringer, auch wenn die Oberwilerinnen und Oberwiler treue Kunden sind.

zienter werden. Damit die Lernenden FaBe, das sind Fachpersonen Betreuung, der Altersheime aber den korrekten Umgang mit den Medikamenten trotzdem erlernen können, werden sie modulartig in der Kolin Apotheke geschult. Als Lehrbetrieb setzt sich die Kolin Apotheke für die Ausbildung der Pharmaassistentinnen ein. Für den Ausbildungserfolg sorgen die fünf Apothekerinnen und Apotheker; denn es ist eine alte Weisheit, wer Fachpersonal will, der steht auch für deren Ausbildung in der Pflicht. Und so kommt es, dass schon einige junge Oberwilerinnen den Grundstein ihrer beruflichen Laufbahn in der Kolin Apotheke gelegt haben.

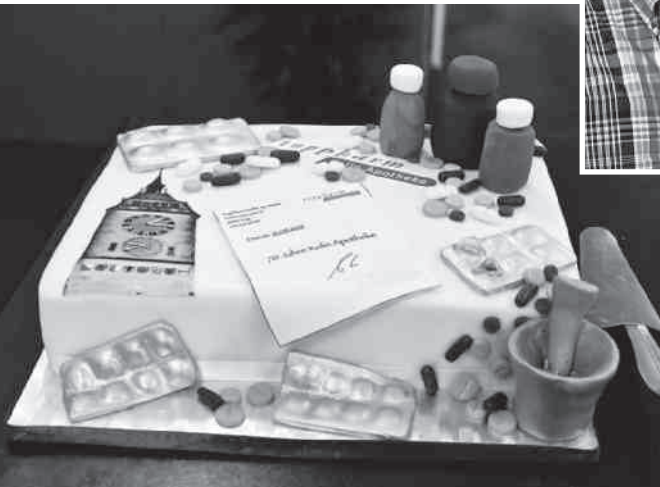
Für die kantonale Spitex stellt die Kolin Apotheke das gesamte Verbrauchsmaterial, ebenfalls individualisiert pro Patient, zusammen, so dass die Spitex-Mitarbeiterinnen immer das richtige Material bei sich haben.

Eine ganz andere Geschichte ist der Kerzenkeller, den Schönenberger damals mit der Apotheke übernommen hat und bis heute pflegt. Waren es früher eher ältere Semester, die Kerzen kauften, so sind es heute durchaus auch junge Kundinnen und Kunden, die qualitativ hochwertige Kerzen suchen und auch bereit sind, dafür etwas tiefer in die Tasche zu greifen.

Wie die Apotheke der Zukunft aussehen wird, lässt sich nur erahnen. Von Mini-Praxen und Mini-Labors ist die Rede, weil es immer weniger Hausärzte in Einzelpraxen gibt, so dass sich da wieder ein neuer Markt eröffnen könnte, nicht zuletzt weil auch die Ausbildung zum Apotheker, zur Apothekerin immer breitgefächert und komplexer wird.

Wie dem auch sei, Maya und Stephan Schönenberger sind überzeugt, dass sie, nicht zuletzt dank ihrem vielfältigen Angebot, gut gerüstet sind für die Zeiten, die da kommen.

Text: Alex Kobel



Der Geburtstagskuchen passte perfekt

«Von den ehemaligen Quartierläden ist Oberwil wenigstens die Drogerie an der Widenstrasse geblieben.» So schrieb Charles Aeschbach 1994 in «Oberwil bei Zug – einst und jetzt» und er wies darauf hin, dass Marlies Kamber, um der Preisdrückerei der Grossverteiler etwas entgegenzuhalten, sich auf umweltfreundliche Produkte, Kräuter, Tees und homöopathische und andere Mittel der sanften Medizin spezialisierte.

Ähnlich tönt es beim Gespräch mit Stephan Schönenberger, dem Besitzer der Kolin Apotheke in Zug. Auch er musste sich spezialisieren um seinen Platz in der Apothekenlandschaft zu erhalten. 1991 übernahm er von Leo Aschwanden die 1949 gegründete Apotheke, die er bis heute zusammen mit seiner Frau Maya, die ebenfalls Apothekerin ist, am Kolinplatz führt. War es früher ein klassischer Apothekenbetrieb, so hat bis in die heutige Zeit ein Wandel stattgefunden hin auch zur Komplementärmedizin. Stephan Schönenberger ist ausgebildeter Homöopath und Bioresonanz-

Als 2000 Marlies Kamber verstarb, überlegte er, ob er die Drogerie, als Filiale quasi, nicht auch noch übernehmen wollte. Er, der selbst bis vor wenigen Jahren in Oberwil wohnte, entschied sich dagegen und so verlor unser Dorf damals ein weiteres «Lädeli».

Wie gesagt, auch an den Apotheken ging der Wandel der Zeit nicht spurlos vorbei. Grosse Apotheken-Ketten drängten auf den Markt und so verlor auch Zug mehrere Apotheken: am Hirschenplatz, am Postplatz und auch an der Baarerstrasse schlossen die Türen für immer. Schönenbergers diversifizierte noch weiter, sie begannen mit Altersheimen und der Spitex zusammenzuarbeiten und sicherten sich damit die Existenz. Sie entwickelten ein Blistersystem zur individualisierten Verpackung der Medikamente, ein Angebot, das heute von drei Altersheimen genutzt wird; der Apotheker liefert damit die Medikamente personalisiert und fertig dosiert an die Heime, so dass diese bei der Medikamentenverabreichung sicherer und effi-

Herzens-Hunde zu Besuch im Mülimatt

An diesem Nachmittag im Oktober sitzen im Mehrzweckraum des Seniorenzentrums zehn Bewohnerinnen und Bewohner zusammen. Sie warten auf Herzens-Hund Aileen, eine Goldenretriever-Hündin. Begleitet wird Aileen von ihrer Ausbilderin und Besitzerin Gabi Hunziker. Aber was sind überhaupt Herzens-Hunde? Ein Bericht aus dem Mülimatt über einen Besuch der besonderen Art.

Hunde gehören zu den treuesten Begleitern des Menschen. Deshalb besuchen regelmässig sogenannte Herzens-Hunde die Bewohner des Seniorenzentrums. Gabi Hunziker ist Leiterin und Gründerin des gleichnamigen Vereins. Auf die Frage nach dem Zweck ihrer Organisation antwortet sie: «Mit unseren Hunden wollen wir die Herzen jener Menschen berühren, die wir in Institutionen wie dem Mülimatt besuchen.» Und sie ergänzt: «Unsere Hunde bringen überall dort Freude, wo Menschen das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Zärtlichkeit haben.»

Arbeit mit Menschen und Hunden: eine Herzensangelegenheit

In der Zwischenzeit ist Aileen in der Runde eingetroffen. Die Hündin begrüsst jeden Bewohner einzeln. Sie legt dafür zärtlich ihren Kopf auf deren Schoss. Die Bewohner wiederum fahren mit ihren Händen liebevoll über Aileens Fell. Auch Bewohner, die an Demenz erkrankt sind, sitzen in der Runde. Sie lächeln, als sie die Hündin berühren und nehmen auf eine berührende Weise Kontakt mit Aileen auf. Herzens-Hunde kennen keine Vorurteile.

Wie kam es überhaupt zu diesem Projekt? «Wir wollten die Freude an der Arbeit mit Kindern, Betagten oder Personen mit einer Beeinträchtigung und die positive Wirkung unserer Hunde auf diese Menschen verbinden», erklärt Gabi. «Vor drei Jahren starteten wir das Projekt als gut ausgebildete Hundetrainer. Heute bilden wir jedes Jahr bis zu 12 Teams aus.»

Mittlerweile ist das Programm an diesem Nachmittag in vollem Gange. Die Bewohner werfen Bälle, die Aileen auf



Wird an ihre Aufgabe als Herzens-Hund herangeführt: Goldenretriever-Hündin «Fly»

Kommando zurückbringt. Oder sie verstecken unter Holzbechern Leckerli, die die knapp siebenjährige Hündin dann mit ihrer feinen Nase erschnüffelt. Dabei lachen die Bewohner und erzählen Geschichten von ihren eigenen Haustieren, die sie einmal hatten. «Es kam auch schon vor, dass Betagte weinten, weil ein Herzens-Hund sie an ihren eigenen Hund erinnerte», berichtet Gabi. Heute ist die Atmosphäre aber entspannt. Nur Aileen arbeitet konzentriert und wartet auf weitere Aufträge.

Freiwillig und unentgeltlich

Welche Hunderassen eignen sich besonders für solche Einsätze? «Eigentlich alle», sagt Aileens Besitzerin. Am wichtigsten sei, dass ein Hund keine Aggression und keinen beschützerischen Instinkt zeige. «Und die Hunde müssen gesund und ausgeglichen sein.» Die Besuche der Herzens-Hunde sind für das Seniorenzentrum gratis. «Wir arbeiten freiwillig», sagt Gabi. Besonders schön finde sie, dass sie mit dem Mülimatt einen Partner gefunden habe, der ihrer Organisation zweimal im Jahr den Mehrzweckraum für die Ausbildung der Hunde kostenlos zur Verfügung stelle. «Für uns ist es wichtig, dass wir dort trainieren, wo wir zum Einsatz kommen», meint die Hundetrainerin. Bei den Trainings werden auch Rollstühle und Pflegebetten verwendet. So gewöhnen sich die Hunde an diese Geräte. Die Hunde müssen

ebenso auf Lärm wie Schreien oder auf unangenehme Berührungen vorbereitet werden. Dasselbe gilt für die Hundebesitzer: Es gilt, solche Situationen auszuhalten zu können, ohne die Hunde zu überfordern.

Vorfriede auf den nächsten Besuch

Aileen hat sich an diesem Nachmittag nicht überfordern lassen. Müde ist sie trotzdem. Der 45-minütige Einsatz war anstrengend. Die Bewohner sind sich einig: Es sei schön gewesen, dass Aileen vorbeigekommen sei. «Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch eines Herzens-Hundes», meint eine Bewohnerin. Vielleicht komme ja «Fly» wieder einmal vorbei. Wer ist Fly? «Das ist Aileens Tochter, aus unserer eigenen Zucht «Golden Harmony vom Rebhügel», erklärt Gabi. Fly startet nächstes Jahr mit ihrer achtmonatigen Ausbildung zur Herzens-Hündin und wird von ihrer Besitzerin schon jetzt sorgfältig darauf vorbereitet. Für Nachwuchs ist also gesorgt – zur Freude jener Menschen, die sich von Hunden in ihren Herzen berühren lassen – auch im Seniorenzentrum Mülimatt.

Weitere Informationen zum Projekt Herzens-Hunde auch mit Bildern zu den Einsätzen im Seniorenzentrum Mülimatt finden Sie auf www.herzens-hunde.ch

Text: Roman Della Rossa



Hofladen
Café
Schüür 59

Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug
Tel. 041 711 97 02 | www.biohofzug.ch

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 9.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr
Sa: 9.00–14.00 Uhr



Die Marke Ihrer Wahl



Garage R. Zemp AG

Artherstrasse 117
6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 741 48 14
Fax 041 741 00 94
info@garagezemp.ch
www.garagezemp.ch

K.O. statt OK?

Gesundheit und Wohlbefinden
für Körper, Geist und Seele

Annina Clifford-Mettler
Widenstrasse 36, 6317 Oberwil

Termine unter
041 711 23 08 oder 078 653 34 28
www.cranio-sacral-balancing.ch

kalt
print+online



Wir gestalten ...

Wir publizieren ...

Wir drucken ...

Wir spedieren ...

Kalt Medien AG

Grienbachstrasse 11, CH-6301 Zug, kalt.ch

KUONI



Sie bringen die Ferienwünsche —
wir die Inspiration. Wir freuen
uns auf Ihren Besuch bei uns am
Bundesplatz!

Gutschein

CHF 50.-

Kuoni Reisen, DER Touristik Suisse AG ·
Bundesplatz 9 · 6300 Zug · T 058 702 64 84

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrange-
ment bis zum 31.12.2019 in der Filiale Kuoni Zug. Max.
1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar.
Gutschein nicht gültig für Nur-Flug Buchungen. Mindest-
dossierwert CHF 1000.-. Code: E5790618

ANDRÉ
HÜRLIMANN
BUNTGRÜNE
GÄRTEN

Artherstrasse 3, 6318 Walchwil
Telefon/Fax 041 758 19 70
www.andre-huerlimann.ch



Chor Bruder Klaus Oberwil: Musikalische Feierstunde

**Sonntag 12. Januar 2020, 17.00 Uhr
in der Kirche Bruder Klaus**

Zum Ausklang der weihnächtlichen Zeit lädt der Bruder Klaus Chor zur traditionellen «Musikalischen Feierstunde» ein. Zusammen mit dem ad-hoc-Orchester und vielen treuen Ad-hoc-Sängerinnen und -Sängern freut sich der Chor auf dieses musikalische Erlebnis in der Kirche Bruder Klaus.

Eröffnet wird die Feierstunde vom Orchester mit Antonio Vivaldis Konzert in a-moll für 2 Soloviolen, Streicher und Basso continuo.

In den beiden Liedern «Oraziun dalla sera» (Armin Caduff) und «Clera notg» (Gion Dino Simeon), vorgetragen a cappella vom Chor, zeigt sich die Schönheit und die Kraft der romanischen Sprache und Musik.

Die eigene Klangwelt der Spätromantik kommt in der Motette «Und unser lieben Frauen» von Max Reger wunderbar zum Ausdruck.

Die Messe in D von Carl Otto Nicolai zählt, trotz ihrer Schönheit, zu den unbe-

PROGRAMM

Antonio Vivaldi (1678) – 1741): Konzert a-moll für 2 Soloviolen, Streicher, Basso Continuo

Tr. Arr. Armin Caduff (1949): Oraziun dalla sera, Chor a cappella, Solo Sopran, Solo Alt

Gion Duno Simeon (1906 – 2000): Clera nodg, Chor a cappella

Max Reger (1873 – 1916): Unser lieben Frauen Traum, Chor a cappella

Otto Nicolai (1810 – 1849): Messe in D, für Chor, Solo, Orchester

Ausführende:

Chor Bruder Klaus mit Ad-hoc-SängerInnen

Solisten: Nuria Richner, Sopran / Franziska Schnyder, Alt / Georg Fluor, Tenor / Alvin Muoth, Bass / Regula Dodds, Violine / Helen Steinemann, Violine

Orchester ad hoc, **Konzertmeisterin:** Helen Steinemann

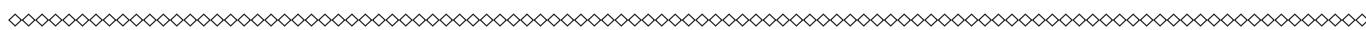
Leitung: Armon Caviezel

kanteren Messen des 19. Jahrhunderts – so zu lesen im Vorwort des Werks. Das Werk entstand 1832 zur Einweihung des Doms in Posen; später hat es der Komponist umgearbeitet und erweitert für den Wiener Hof, wo die Messe in einem Hochamt feierlich zur Aufführung kam. Ein Höhepunkt war die Aufführung im Salzburger Dom im Jahr 1846, wo Otto Nicolai sein eigenes Werk dirigieren konnte. Die Messe strahlt einen festlichen Charakter aus. Ergreifende Hornklänge,

berührende Melodien der Streicher, zusammen mit den Klarinetten und Hörner verleihen dem Werk einen besonderen Charakter.

Liebe Oberwiler Bevölkerung, es freut uns sehr, wenn Sie unsere «Musikalische Feierstunde» mit den zum Teil selten gehörten musikalischen Trouvaillen in der Bruder Klaus Kirche geniessen werden.

*Für den Bruder Klaus Chor Oberwil
Margaretha Zürcher*



UHU-Ferien

Auch im Jahr 2020 finden wieder die Ferientage «Ums Huus ume» für Primarschulkinder statt. **Vom Dienstag, 14. bis Donnerstag, 16. April** sind alle Kinder von der 1.– 6. Klasse, unabhängig von ihrer Konfession, zu drei Tagen Spiel und Spass eingeladen. Genauere Informationen und die Anmeldung folgen nach den Sportferien.

Wiederum sind wir froh um viele mit-helfende Hände.

Nicole Grimbühler Steck, 041 710 88 24
Rahel Walker, 041 711 17 80

Zum Vormerken:

1. Helfersitzung am Montag, 20. Januar 2020 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Wer zum Gelingen der UHU-Ferien etwas beitragen kann, ist herzlich zur HelferInnen-Sitzung eingeladen.

GV NOG

9. März um 19.00 Uhr, Mülimatt

Dauerangebote der Pfarrei Bruder Klaus

(ausser während den Sommerferien)

Sonntags-Kaffee

Nach den Sonntags-Gottesdiensten Kaffee im Pfarreizentrum

Jass-Nachmittag für Senioren

Jeden Freitag von 13.45 – 16.30 Uhr im Pfarreizentrum

**tria
plus**

Veranstaltungen Januar bis März 2020

**Klinik Zugersee
Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie**

Mi 05.02.20	19.00–20.30 Uhr	Angehörigenabend in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend erbeten beim Empfang unter Tel. 041 726 33 00 oder E-Mail: empfang@triaplus.ch
Do 20.02.20	15.00–17.00 Uhr	Doppelvortrag von Prof. Dr. phil. Guy Bodenmann und Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein zu den Themen « Dyadisches Coping bei Gesunden und bei psychisch Kranken » und « Belastung von Angehörigen » in der Klinik Zugersee. Weitere Infos: www.triaplus.ch
Mi 04.03.20	19.00–20.30 Uhr	Angehörigenabend in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend erbeten beim Empfang unter Tel. 041 726 33 00 oder E-Mail: empfang@triaplus.ch
Do 19.03.20	15.00–17.00 Uhr	Vortrag von Peter Sloterdijk zum Thema « Zur Welt kommen » in der Klinik Zugersee. Weitere Infos: www.triaplus.ch
Do 26.03.20	15.00–16.00 Uhr	Referat von seiner Eminenz Bischof Felix Gmür zum Thema « Ohnmacht » in der Klinik Zugersee. Weitere Infos: www.triaplus.ch

RESTAURANT

Aesch

WILDGERICHTE MIT AUSSICHT.

- Terrasse für heitere Momente
- Kinderspielplatz beim Restaurant
- Festsaal für bis zu 150 Personen
- Seminarraum für bis zu 30 Personen

Restaurant Aesch GmbH Walchwil | Hinterbergstrasse 31 | 6318 Walchwil | Telefon 041 758 11 26 | gruezi@restaurant-aesch.ch | restaurant-aesch.ch

**WIR BAUEN
DIE ZUKUNFT.
SEIT 1759.**

LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19
info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

toppharm

Kolin Apotheke

**ganzheitliche
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger
Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15
www.kolin-apotheke.ch

Umzug?



Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44

Grosse Gefühle und kleine Geschichten



Noch vor einem Jahr war das Bundeshaus weit weg. Nun habe ich bereits meine ersten schönen Erfahrungen im «goldenen Haus» gemacht.

Das «goldene Haus» war vor Jahren die Bezeichnung unserer Kinder für das Bundeshaus. Die Bundeshauskuppel ist zwar grünlich wegen korrodierenden Kupfers. Doch die Dachkanten sind breit golden angelegt – davon unser Ausdruck. Nun unter diese Kuppel als Ständerat wirken zu können, erfüllt mich mit grossen Gefühlen. Und ist mit kleinen Geschichten verbunden.

Wahlkampfgeschichten

Bereits der Wahlkampf ist mit vielen kleinen Geschichten und grossen Gefühlen verbunden. Kurze Rückblende: Oft war ich berührt von der Aufrichtigkeit vieler Passanten, als wir beim Bahnhof Gipfeli, Speckli oder Müesliriegel verteilten mit dem Aufruf wählen zu gehen. «Ich habe schon einen Riegel erhalten von Ihrer Kollegin» hörte ich oft und man verzichtet darauf, zweimal beschenkt zu werden. Auch gehört: «Grundsätzlich gehe ich zwar nicht wählen, aber bei Ihnen mache ich eine Ausnahme.» Eine Ausnahme machte auch ein unzufriedener Bürger, der mir erklärte, alle Politiker seien Lügner. Ich

antwortete, dass ein solcher Lügner vor ihm stehe... Nach zwanzig Minuten interessantem Gespräch meinte der Kritiker: «Also, wenn überhaupt, dann wären Sie noch wählbar.» Nicht erfreut war ich natürlich darüber, dass ich in einer Publikation versehentlich als «Vater von zwei Kindern» bezeichnet wurde. Meine Familie fragte sich, wer von unseren vier Kindern nun die fremden seien...

Gefühle

Ein Wahlkampf ist mit Gefühlen verbunden. Und wenn man in einen zweiten Wahlgang geht, so hält die Gefühlslage noch vier Wochen länger an. Entsprechend erleichtert ist man, wenn das Resultat dann endlich feststeht. Aber so richtig gefühlt habe ich die erfolgreiche Wahl erst beim Eintritt ins Bundeshaus. Schon als Schüler war ich ob der mächtigen Treppe, oberhalb derer die drei Eidgenossen stehen, beeindruckt. Dieser Eindruck packte mich wieder, als ich erstmals in der Funktion als Ständerat die Treppe hochstieg. Kaum oben, durfte ich vor diesen Eidgenossen posieren für eine erste offizielle Foto. Als ich diese dann später sah, schmunzelte ich: Mein Hochgefühl äusserte sich in einer Körperhaltung, welche derjenigen der drei Eidgenossen ähnlich sah – ich war der vierte Eidgenoss.

Eid-Genosse

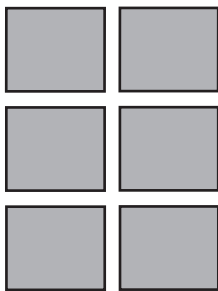
Eidgenosse im wörtlichen Sinne: Meine Verteidigung fand einen Tag später statt als diejenige der anderen Ratsmitglieder (wegen der zu beachtenden Frist für Wahlbeschwerden im Kanton Zug). Am zweiten Sessionstag durfte ich als Einzelperson vors Präsidium schreiten, begleitet von zwei Bundesweibeln in ihrem Talar (Umhang) in schweizerischem Rot-Weiss. Dieses Zeremoniell im würdigen Ständeratssaal geht schon unter die Haut. Kurz später holt mich ein schon erfahrener Nationalrat in die Realität zurück: «Ich erinnere mich, in diesen ersten Tagen im Bundeshaus hat man noch das Gefühl, dass man jemand wichtiger sei.» Die Realität der ersten Tage heisst auch, in dem mit grossen Treppen und Hallen durchzogenen Haus den richtigen Saal zu finden und nach dessen Verlassen den Mantel. Doch irgendwie merke ich: Es kommt gut. Ein gutes Omen war bereits die Begegnung mit alt Bundesrat Kaspar Villiger, ausgerechnet kurz vor meiner ersten Abfahrt nach Bern. Und meine erste Woche in Bern schliesst wieder am Bahnhof in Zug ab, wo mich eine Gruppe Jugendlicher erkennt: «Hey, krass, ist das der neue Ständerat?!» Handys werden gezückt und Gruppenselfies gemacht. Auch das: für alle ein schönes Gefühl.

Matthias Michel

**Schärbe
bringid Glück -
und mier die
neue Fänschter...**



KEISER



FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88

**Caroline
Ammann**

Beratung & Coaching
☎ 041 710 26 05
ca-lebensbalance.ch



Warum steht hier nicht
Ihr Inserat?

Sie sehen, man würde es beachten...

„Die besondere Art,
Zuger Edelbrände zu geniessen.“

Heiner's
Destillate

Heiner's Destillate GmbH

Thomas & Cordula Heiner
Hofstrasse 9
6300 Zug

Mobil +41 79 915 06 13
info@heiners-destillate.ch
www.heiners-destillate.ch

**tria
plus**

Herzlich willkommen in der «Caféteria und Gärtnerei» der Klinik Zugersee

Unser Angebot für Sie

vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot in der Cafeteria

Sonnenterrasse mit Seeblick und Minigolfanlage

von Frühjahr bis Herbst in der Gärtnerei grosses Sortiment
saisonaler Blumensträusse, Balkonpflanzen, Sommerflor, Blumenerde
und Gemüsesetzlinge

Öffnungszeiten

Caféteria Montag bis Freitag, 9.00 – 19.30 Uhr / Samstag und Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr

Gärtnerei Montag bis Freitag, 9.00 – 11.00 / 14.00 – 16.00 Uhr / Übrige Zeit Selbstbedienung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Klinik Zugersee
Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie**

Widenstrasse 55
6317 Oberwil-Zug

T 041 726 33 00
F 041 726 36 40

www.triplus.ch

Vorfreude auf Bewegung und Kunst

Seit vielen Jahren wünschten sich die Initianten der Nachbarschaft Oberwil Gimenen einen eigenen «Vitaparcours». Aber Gut Ding braucht Weile, und so wurde aus einer Idee 2017 ein Projekt 2018, eine Baueingabe 2019 und alsbald wird tatsächlich gebaut. Am 2. Mai 2020 wird dann feierlich eröffnet.



Laut Daniel Schärer von ZugSPORTS, der den Parcours zusammen mit dem «Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen» der «Mobiliar» entwickelt hat, ist die Grundidee, die körperliche und kreative (geistige) Fitness miteinander zu verbinden und dafür einen Trainingspfad mit verschiedenen Facetten zu realisieren. Sie haben dabei einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt: Es entsteht ein Erlebnis-Trail, der nicht wie herkömmliche Fitness-Pfade nur auf den Körper abzielt, sondern alle Sinne aktiviert, beschleunigt und entschleunigt, zum Nachdenken bewegt und auch emotional und intellektuell berühren soll.



Weitere wichtige Stakeholder wie die Ämter für Sport/Kultur von Stadt & Kanton Zug, die Korporation Zug und der Leiter für Wald und Wild Zug (Kantonsförster) wurden laufend in die Projektentwicklung integriert und haben das vorläufig auf 10 Jahre angesetzte Projekt von Anfang an unterstützt. Auch die Feedbacks von Parteien wie

z. B. WWF und Pro Natura wurden berücksichtigt und nach 3 Jahren Vorbereitung liegt nun die Baubewilligung vor.

So wird bis Mai 2020 ein schweizweit einzigartiges Projekt, das Sport und Kunst vereint entstehen: **Der WALD Parcours Oberwil-Zug.**

Dorfleben

Nostalgieschiff Schwan fährt Oberwil an

Der beliebte «Oldie» unter den Zugersee-Schiffen bietet ab Oberwil je eine stündige Rundfahrt an. Je an den Samstagen vom 7. März, 5. und 12. Dezember legt MS Schwan in Oberwil um 15.15 Uhr ab und fährt Richtung Zug (mit Halt)

und mit einer grossen Schleife zum Ennetsee wieder zurück nach Oberwil. Der Verein MS Schwan freut sich auf Ihr Erscheinen und offeriert Ihnen zum Preis von bloss 15 Franken ein Getränk dazu.



ALLES FÜR IHREN GARTEN

GARTENBAU

Gartenplanung | Steinarbeiten | Mauerbau | Teiche uvm. | Bepflanzungen | Bewässerungsanlagen | Swimmingpoolanlagen | Gartenbeleuchtungen

GARTENPFLEGE

Strauch-, Hecken- und Baumschnitt | Pflegen und Erstellen von Rasen und Wiesen | Pflege- und Unterhaltskonzepte | Wintervorsorge | Pflege von Pflanzflächen und Wechselflorrabatten

PFLANZENCENTER/ BAUMSCHULE

Erstellen von Pflanzvorschlägen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen | Fachkundige Auskunft zu Pflanzgefässen | Lieferservice nach Hause | Pflanzen Überwinterungen



SCHÖNENBERGER SÖHNE AG
Gartenbau & Unterhalt
Brunnenmattstrasse 7, 6317 Oberwil

Pflanzencenter & Baumschule
Wissenbach 28, 8932 Mettmenstetten
www.gartenbau-schoenenberger.ch

helvetia

Ihre Schweizer Versicherung.

Walter Schuler, Kundenberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Zug

T 058 280 64 11, M 079 235 89 94
walter.schuler@helvetia.ch

 Zuger Kantonalbank



Geniessen Sie den Kanton Zug
mit all seinen Facetten.

Wir begleiten Sie im Leben.

...wo die
Oberwiler sich
treffen.

BALMER
Bücher & eBooks

Bücher Balmer
Rigistrasse 3
6300 Zug
Tel. 041 726 97 97
balmer@buchhaus.ch

Bücher Balmer
Hinterbergstrasse 40
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 58 77
zugerland@buchhaus.ch

BUCHHAUS.CH


markusbütler
FAHRSCHULE

079 484 82 76

www.markusbuetler.ch

 **MÜLIMATT
SENIORENZENTRUM**
DER BÜRGERGEMEINDE ZUG

CAFE PERGOLA
Treffpunkt der Generationen

Täglich geöffnet
von 9.00 bis 17.00 Uhr
041 560 15 03 (Reservationen)

www.muelimatt.ch

Mittagsmenüs mit Suppe, Salat und Dessert • Vergünstigte Seniorenteller • Kaffee und Süßes am Nachmittag • Znüni • Öffentliche Anlässe • Räume für Bankette und Feiern



Ein hebstlicher Naturgruss aus der Trubikon

Wettbewerb

Gutscheine variantikum

2020 erhalten die Gewinner/innen einen Gutschein für variantikum – wohnen und schenken in Zug im Wert von 50 Franken. Herzlichen Dank.

Auflösung Rätsel Nr. 4/19:

Das gesuchte Wort heisst:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
S	T	E	I	N	P	I	L	Z	E

Es sind diesmal 20 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Susanne Suter, Oberwil
Herzliche Gratulation!

Rätsel Nr. 1/2020

Thema: Stadt Bern – der neue Wirkungsort unseres Ständerats Matthias Michel. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum 8. März 2020 an:
Redaktion dorfzytig
c/o Silvia Husistein
Leimatt B, 6317 Oberwil
wettbewerb.dorfzytig@bluewin.ch

Die Fragen

- In welcher Stil-Epoche wurde das Bundeshaus gebaut?
Neurenaissance (F), Neoklassizistisch (S), Rokoko (B)
- Wie hiess der Zuger Bundesrat von 1934 – 1959?
Aklin (U), Etter (R), Landtwing (T)
- Wer gründete 1191 die Stadt Bern?
Habsburger (A), Zähringer (E), Burgunder (N)
- Welches ist das Berner Wappentier?
Löwe (E), Adler (D), Bär (I)
- Welcher Brunnen steht nicht in Bern?
Wagenbachbrunnen (S), Kindlifresserbrunnen (E), Gerechtigkeitsbrunnen (N)
- Welches Bad liegt unterhalb des Bundeshauses?
Lido (D), Letten (S), Marzili (I)
- Wenn die Aare Hochwasser führt, ist welches Berner Quartier stark gefährdet?
Matte (N), Monbijou (H), Länggass (E)
- Wie hiess ein Berner Stadtoriginal?
Dällebach-Seppi (R), Dällebach-Kari (N), Dällebach-Kobi (A)
- Was findet am 4. Montag im November auf dem Bundesplatz in Bern statt?
Chabismärit (U), Rüeblimärit (A), Zibelemärit (I)
- Wie heisst das Fussball-Stadion von Bern?
Stade de Berne (S), Stade de Federal (T), Stade de Suisse (G)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

6317.ch

NOG-Vorstand

Adrian Moos, Präsident, 041 767 46 46
Beni Hotz, 041 710 04 72
Daniel Pfiffner, 079 415 70 03
Barbara Schaufelberger-Kronentaler,
041 711 49 92
Sandra Speck, 041 544 88 70
Daniela Schlatter, 041 710 09 88
André Wicki, 041 710 29 28
Markus Zurkirchen, 041 710 07 64

NOG-Verkehrskommission

Stefan Hodel, Tel. 041 711 64 62
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

Zytigskommission

Michael Jörg (Leitung/Administration)
Alex Kobel (Redaktion)
Silvia Husstein-Schriber (Redaktion)

Impressum

«dorfzytig oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Giminen (NOG)
erscheint 4mal jährlich
Auflage: 1360 Ex.

Kontakt: Michael Jörg
Redaktion dorfzytig, Postfach 51,
6317 Oberwil b. Zug
dorfzytig@bluewin.ch
Telefon: 041 535 62 36
(werktags von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr)

Inserateverwaltung: Hans Betschart
Telefon 041 711 69 82

Layout / Druck: Kalt Medien AG, Zug

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Nr. 02/2020**

8. März 2020

(Erscheint anfangs April 2020)

was – wann – wo?

Januar

Mi 01. 16.30 Kirche: Neujahrsgottesdienst, Musik: Orgel und Trompete, anschl. Apéro
Di 07. 16.30 Seniorenzentrum: Reformierte Andacht
Mi 08. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier
So 12. 17.00 Kirche: Musikalische Feierstunde, Chor Bruder Klaus
So 19. 10.00 Familiengottesdienst mit den Erstkommunionfamilien
Mo 20. 19.30 Pfarreizentrum: 1. HelferInnensitzung für die UHU-Ferien
Mi 22. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier

Februar

Sa 01. 16.30 Seniorenzentrum: Eucharistiefeier mit Kerzensegnung, Blasiussegen und Brotsegnung
So 02. 10.00 Kirche: Eucharistiefeier mit Kerzensegnung, Blasiussegen und Brotsegnung
Mi 19. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier
Di 25. 16.30 Seniorenzentrum: Reformierte Andacht
Mi 26. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Aschermittwoch, Eucharistiefeier mit Aschensegnung
Sa 29. 16.30 Seniorenzentrum: Eucharistiefeier mit Krankensalbung

März

So 01. 10.00 Klinik Zugersee: Gottesdienst zum Krankensonntag (kein Gottesdienst in der Pfarrkirche)
Fr 06. 09.00 Kirche: Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst; anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum
Fr 06. 11.45 – 13.00 Klinik Zugersee: Fastenzmittag
Sa 07. 15.15 Stündige Zugersee-Rundfahrt mit MS Schwan ab Schiffsteg Oberwil (CHF 15.– inkl. Getränk)
So 08. 10.00 Ökum. Familiengottesdienst zum 1. Fastensonntag
Mi 11. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier
Fr 13. 11.45 – 13.00 Klinik Zugersee: Fastenzmittag
So 15. 10.00 Wortgottesfeier zum 3. Fastensonntag
Di 17. 16.30 Seniorenzentrum: reformierte Andacht mit Abendmahl
Di 17. 19.30 Pfarreizentrum: 2. HelferInnensitzung für die UHU-Ferien
Fr 20. 11.45 – 13.00 Klinik Zugersee: Fastenzmittag
So 22. 10.00 Eucharistiefeier zum 4. Fastensonntag
Mi 25. 14.00 Pfarreizentrum: Kinder-Artikel-Börse
Mi 25. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier
Fr 27. 11.45 – 13.00 Klinik Zugersee: Fastenzmittag
Sa 28. 18.00 Ermutigungs- und Versöhnungsfeier
So 29. 10.00 Eucharistiefeier zum 5. Fastensonntag

April

Fr 03. 11.45 – 13.00 Klinik Zugersee: Fastenzmittag
Sa 04. 10.00 Kapelle St. Nikolaus: Öffentliche Führung Heiliggrab
So 05. 10.00 Palmsonntag, Familiengottesdienst anschl. Fastenzmittag im Pfarreizentrum
Di 07. 10.00 Kapelle St. Nikolaus; 65+, Führung Heiliggrab
Di 07. 16.30 Seniorenzentrum: Reformierte Andacht
Mi 08. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier
Do 09. 19.30 Kirche, Familiengottesdienst der Erstkommunionkindern mit Fusswaschung
Fr 10. 10.00 Karfreitag; Kirche: Stationenweg für Gross und Klein
Fr 10. 16.30 Karfreitag; Seniorenzentrum: Karfreitagsliturgie
Sa 11. 16.30 Karsamstag; Seniorenzentrum: Osternachtfeier
Sa 11. 20.30 Karsamstag; Kirche: Familiengottesdienst, Osternachtfeier anschl. Eiertütschen
So 12. 10.00 Ostern; Kirche: Festgottesdienst mit Chor Bruder Klaus, Solisten u. Orchester
14. bis 16. April UHu-Ferien, Pfarreizentrum Bruder Klaus
Do 16. 16.00 Kapelle St. Nikolaus; 65+, Führung Heiliggrab